



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

über die am 20. Dezember 2011 um 19.00 Uhr in
der Volksschule Lorüns abgehaltene
20. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Ing. Batlogg Andreas
Batlogg Reinhard
Mag. Kurzemann Gerd
Stocker Ulrike
Batlogg Manfred
Sauerwein Christian
Dipl. Wirt.-Ing. Batlogg Dominik

Gemeindevertreter-Ersatz: Hartmann-Eiter Michael

Entschuldigt: Mag. Schnetzer Esther
Ing. Loretz Christian
Linder Walter
Mag. Batlogg Irene

Schriftführer: Batlogg Stephan

Der Vorsitzende Bgm. Ladner Lothar eröffnet um 19.00 Uhr die Gemeindevertretungs-Sitzung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt. Weiters teilt er mit, dass sich GV Mag. Schnetzer Esther sowie die Ersatzmitglieder Ing. Loretz Christian, Linder Walter und Mag. Batlogg Irene zur heutigen Sitzung entschuldigt haben und an Ihrer Stelle Hartmann-Eiter Michael als Ersatzmitglied anwesend ist.

Tagesordnung:

- Punkt 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 08.11.2011
- Punkt 2) Berichte des Bürgermeisters
- Punkt 3) Vermietung des Gemeindegartens
- Punkt 4) Vergabe Holzschlägerarbeiten
- Punkt 5) Vergabe von Durchforstungsarbeiten
- Punkt 6) Erneuerung der Vorschaltgeräte für die Beleuchtung im Foyer der Volksschule
- Punkt 7) Beschäftigungsrahmenplan 2012
- Punkt 8) Voranschlag 2012
- Punkt 9) Allfälliges

ad 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 08.11.2011

Die Niederschrift vom 08.11.2011 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und von den anwesenden Mandataren unterfertigt.

ad 2) Berichte des Bürgermeisters

Das Projekt für das Hochwasserschutzgebiet ist im Zeitplan. Die Errichtung einer Drainageleitung von HNr. 92 bis Unterführung L 188 mit Revisionsschächten bzw. Pumpschächten sowie einer weiteren Drainageleitung vom Sportplatz Richtung Losgab/Bitschnau als Sicherungsmaßnahme zur Regulierung des Grundwasserpegels bei einer allfälligen Einstauung wurde soweit fertig projektiert. Die noch ausstehenden Einverständniserklärungen sind ebenfalls eingelangt und es kann nun der Bescheid bei der Bezirkshauptmannschaft erstellt werden.

Die Zusicherung seitens des Bundesministeriums liegt ebenfalls vor (Bund 50 % - Finanzierung kann allerdings erst ab 2018 gerechnet werden), ebenfalls liegt die Zusicherung des Landes vor (Land 40 %) somit verbleibt der Gemeinde immerhin noch 10 % der Gesamtkosten von € 3,9 Mio., die es seitens der Gemeinde gilt vorzufinanzieren.

Seitens des Planungsbüros M + G Ingenieure ist eine Kostenzusammenstellung (Rechnung) über die seitens der MBS im Zuge der Trassenumlegung bereits erfolgten Hochwasserschutz-Maßnahmen in der Höhe von € 515.341,21 der Gemeinde zur Zahlung übermittelt worden.

Die Geldmittel werden sofort nach Erhalt der Förderung an die MBS weitergeleitet.

Am 29.11.2011 erfolgte die Kollaudierung der Steinschlagverbauung an der Venserstraße/Böschisstraße und wurde somit an die Gemeinde übergeben (Die Gemeinde ist somit ab sofort für die weitere Erhaltung zuständig).

Seitens Ing. Berno Töffler wurde zum beantragten Steinschlagschutzprojekt Fleischbühel/Runschen mitgeteilt, dass künftige Förderungen nicht mehr ohne Anrainerbeteiligungen gewährt werden können. Die Anrainer im Runschen, die eigentlich die Nutznießer dieser Steinschlagverbauung sind, hätten ebenfalls anteilige Kosten dafür mitzutragen. Auf Grund der Intervention von Bgm. Ladner konnte hier noch einmal eine Kostenabwälzung auf die Anrainer abgewendet werden.

Beim Felssturz an der Runschenstraße am 8. Dezember 2011 wurde neuerlich ein Geologe seitens der WLW zur Begutachtung angefordert, der festgestellt hat, dass die Steinschlagverbauung nicht nur wie projektiert ausgeführt werden muss, sondern der Hang selber zusätzlich noch mehrfach vernetzt werden muss.

Die Firma Böhler hat nun die Teilfläche vom GSt. Nr. 654/1 der Gemeinde zwischen Bahntrasse und Holcim erworben und auch bereits wie bei der Grundablöse vereinbart bezahlt.

Im Zuge der Vermessung der MBS-Trasse wurde seitens der Wasserwirtschaft angeregt, dass die Grundstücke (im Bereich der ehemaligen Wasserfassung) von der bestehenden Zementwerkstraße aus entlang der Dammkrone zwischen Wasserbauamt, VIW und Gemeinde flächengleich abgetauscht werden sollten, um hier eine Grenzbegradigung zu erreichen.

Die VIW haben auf der bestehenden 220 kV-HSP-Leitung Partenen-Bürs Lichtwellenleiter montiert. Dafür erhält die Gemeinde für die betreffenden Grundstücke eine Entschädigung in Höhe von € 2.627,04.

Wie in der letzten Sitzung besprochen wurde seitens der Gemeinde um die Einfahrt in die L188 angesucht. Am 18.11.2011 fand eine Vorortbesichtigung mit Straßenmeister Dönz statt, bei der seitens Dönz angeregt wurde, dass eine fixe Einfahrt planlich dargestellt wird und diese beim Landesstraßenbauamt eingegeben wird.

Am 15.12. fand ein Telefonat mit DI Schnitzer von der Straßenplanungsstelle statt und es wurde vereinbart mit dem neuen Landeshauptmann Mag. Wallner das Gespräch zu suchen um endgültig eine Entscheidung herbeiführen zu können. Somit sollte seitens der Landesregierung eine klare Stellung bezogen wird. Es wurde weiters vereinbart, über LR Rüdissler ein Termin mit LH Wallner zu organisieren und mittels einer Präsentation dem neuen Landeshauptmann die Sache darzustellen, damit hier eine politische Entscheidung erlangt werden kann.

Für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses und des Gemeindeamtes wurden in der GIG folgende Aufträge zur Vergabe beschlossen:

Liftnanlage Gemeindeamt:	Fa. Kone, Dornbirn zum Preis von	€ 20.090,00 excl. USt.
Fensterbau	Fa. Hartmann, Nenzing zum Preis von	€ 82.396,79 excl. USt.
Holzbauarbeiten	Fa. Kieber, Schruns zum Preis von	€ 245.464,79 excl. USt.
Spenglerarbeiten	Fa. Fritz, Bludenz zum Preis von	€ 63.795,31 excl. USt.
Trockenbauarbeiten	Fa. Burtscher, Ludesch zum Preis von	€ 72.302,17 excl. USt.

ad 3) Vermietung des Gemeindeschuppens

Nachdem der derzeitige Mieter Martin's Flachdachservice - Payer Martin in Konkurs gegangen ist wurde Herrn Payer mit Schreiben vom 31.10.2011 das Mietverhältnis mit sofortiger Wirkung gekündigt. Seitens Herrn Payer wurde ein Nachmieter vorgeschlagen der den Gemeindeschuppen übernehmen könnte. Dies wäre die Firma Nicolussi, Wintergartenbau aus Nenzing.

Nach Rücksprache mit Herrn Nicolussi, würde dieser den Gemeindeschuppen im derzeitigen Zustand (ungeräumt) übernehmen und sein Lager (Wintergarten-Teile) dort einrichten. Der Vorsitzende stellt somit den Antrag den Mietvertrag neu mit Herrn Nicolussi abzuschließen. Der monatliche Pachtzins wird indexmässig angepasst und somit mit € 250,00 (incl. USt.) fixiert.

Die Gemeindevertretung stimmt daher einstimmig zu, die Weitervermietung des Gemeindeschuppens an Firma Nicolussi Martin aus Nenzing zum monatlichen (indexgebundenen) Pachtzins von € 250,00 incl. USt. zu vergeben.

ad 4) Vergabe Holzschlägerungsarbeiten

In der letzten Forstausschuss-Sitzung wurde über die Holzschlägerung am Lorünser Berg beraten. Es wird vorgeschlagen, dass im Bereich „Zechaberg“ jene Bäume entfernt werden, die bei einer späteren Aufforstung des Holzschlages nur schwer (Schaden an den Jungpflanzen) entfernt werden können. Weiters wird vorgeschlagen, dass im Bereich Fleischbühel (Steinschlagschutzprojekt) die anfallenden Bäume für das erforderliche Brennholz geschlägert werden.

Falls noch weiteres Brennholz benötigt wird, soll unterhalb des „Grassaberg“ der schon vor ein paar Jahren beabsichtigte Holzschlag vorgenommen werden.

Es wurden vier Holzakordanten angefragt welche folgende Angebote abgegeben haben

- 1 Maier Michael 28,00 zzgl. 20 % USt.
- 2 Rupp Manfred 27,00 zzgl. 20 % USt.
- 3 Wachter Walter 24,10 zzgl. 12 % USt. (Fleischbühel-Schlägerung wird nicht ausgeführt)
- 4 Batlogg Martin abgesagt

Die Ausführung des Holzschlages werden auf m³-Basis abgerechnet, die Fleischbühelholzschlägerung muss auf Grund der Schwierigkeit in Regie ausgeführt werden.

Seitens der Gemeindevertretung wird Bgm. Ladner aufgetragen mit den Holzakordanten Maier und Rupp und mit Förster Batlogg das Einvernehmen zu suchen, nachdem sich preislich keine großen Unterschiede darstellen und eine einvernehmliche Lösung gefunden werden sollte, bei der die Schlägerungsarbeiten gesamthaft ausgeführt werden können.

ad 5) Vergabe von Durchforstungsarbeiten

Nachdem bei der Waldbegehung bzw. bei der Besichtigung der vorgenommenen Durchforstung im Frühjahr 2011 festgestellt wurde, dass noch weitere Durchforstungen gemacht werden sollten, wurde von Waldaufseher Batlogg vorgeschlagen, dass beim Bereich „Muggaramakopf“ (im Frühjahr nicht alles durchforstet) und im Bereich oberhalb „Ganahla Berg“ Richtung „Burtscher Berg“ sowie unterhalb des Hochbehälters Durchforstungen angebracht wären. In einem entsprechenden Plan wurden diese Standorte eingezeichnet von Waldaufseher Batlogg Josef vorgelegt.

Für die Durchforstungsarbeiten (Gesamt ca. 5.000 m²) wurden seitens der Akordanten Maier und Rupp folgende Preise angeboten:

- Maier für Pferderückung € 30,00 zzgl. USt. bzw. für die Schlägerung € 22,00 zzgl. USt.
- Rupp Prozessor ca. € 80,00 zzgl. USt./Std.

Die Gemeindevertreter sind sich einig, nachdem dies eine waldbautechnisch sinnvolle Maßnahme ist, dass dies vorgenommen werden sollte. Vorgeschlagen wird, dass die Abwicklung wie in diesem Jahr bereits ausgeführt mit Mitarbeiter des Standes, Maier Pferderückung, Rupp Prozessor bzw. THW Häcksler umgesetzt wird.

Somit wird Bgm. Ladner ebenfalls einstimmig aufgetragen, mit den o. a. Holzakordanten eine Gesamtlösung sowohl für die Schlägerung als auch die Durchforstung zu suchen und die Vergabe der Arbeiten daraufhin eigenständig durchzuführen.

ad 6) Erneuerung der Vorschaltgeräte für die Beleuchtung im Foyer der Volksschule

Es wurde festgestellt, dass der Großteil der Vorschaltgeräte im Foyer der Volksschule defekt sind.

Gemäß Angebot der Montafonerbahn ist bei einer Reparatur mit folgenden Kosten zu rechnen:

4 kompl. Vorschaltgeräte
1 Multisteuerung
ca. 14 Leuchtmittel
sowie 8 h Spezialmonteur

Gesamtkosten dafür incl. MWSt. € 1.321,69
(die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand)

Nachdem diese Reparatur sicherlich notwendig ist, um weitere Folgeschäden hintanzustellen, beschließt die Gemeindevertretung einstimmig diese Reparatur ausführen zu lassen, damit bei den kommenden Großveranstaltungen die Beleuchtung (Dimmung) wieder fehlerfrei einsetzbar ist.

ad 7) Beschäftigungsrahmenplan 2012

Der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2012 sieht wie im vergangenen Jahr zwei Dienstposten vor und zwar den Dienstposten des Gemeinsekretärs-/Gemeindekassiers und den Dienstposten der Schulwartin:

Dienstposteninhaber: Batlogg Stephan
Verwendungsart: Gemeinsekretär und –kassier
Modellstelle: G-SSB2/3
Gehaltsklasse: 8/7
Vorrückung am: 01.07.2012
in die Gehaltsstufe: 8/8

Dienstposteninhaberin: Marte Ingrid
Verwendungsart: Schulwartin
Modellstelle: D-RP2/4
Gehaltsstufe: 2/4 davon 40,00 %
Vorrückung am: 01.01.2013
in die Gehaltsstufe: 2/5 davon 40,00 %

Zusätzlich wird im Hinblick auf die Fertigstellung des neuen Gemeindeamtes ein weiterer Dienstposten für den Reinigungsdienst wie folgt benötigt:

DienstposteninhaberIn:
Verwendungsart: Reinigungskraft
Modellstelle: D-RP2/4
Gehaltsstufe: 2/4 davon 10 %
Vorrückung am: 01.01.2014
in die Gehaltsstufe: 2/5 davon 10 %

Der vorliegende Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2012 wird einstimmig von der Gemeindevertretung genehmigt.

ad 8) Voranschlag 2012

In der Gemeindevorstandssitzung vom 06.12.2011 hat Bgm. Ladner Lothar den Voranschlagsentwurf 2012, wie es das Vbg. Gemeindegesetz gem. § 73 Abs. 4 vorsieht, dem Gemeindevorstand zur Stellungnahme vorgelegt bzw. zur Kenntnis gebracht.

Bei der Erstellung des Voranschlagsentwurfes 2012 galt es noch mehr wie schon bisher, sehr sorgfältig auf die Einnahmen- und die Ausgabenschätzungen zu achten und keine Projekte zu veranschlagen, deren Realisierung nicht weitgehend gesichert sind.

Weiters galt es der wirtschaftlichen Situation bzw. dem allgemeinen Steuerrückgang (Einbruch der Kommunalsteuer – Wegfall Holcim) und der viel diskutierten Schuldenbremse Rechnung zu tragen.

Der Voranschlag 2012 ist gekennzeichnet von mehreren notwendigen und für unsere Gemeinde doch finanziell von größerer Bedeutung stehenden Investitionen. Neben der Vorfinanzierung des Hochwasserschutzes für das westliche Gemeindegebiet mit Schaffung eines Renaturierungsbeckens in der Lorünser Au, dem Steinschlagschutz im Bereich Runschen (Fleischbüchel) sowie der Neuerrichtung eines Mehrzweckgebäudes (Feuerwehr bzw. Gemeindehaus), das zwar über die GIG größtenteils finanziert wird, sind dies die größten Ausgaben die es zu bewerkstelligen gilt. Die anfallenden Schuldendienste für die Darlehen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bzw. für die Kleinwohnanlage „Oberlorüns“ sowie die immer größer werdenden Aufgaben einer Gemeinde, speziell bei den Sozialabgaben (Altenpflege, Spitalswesen, Sozialleistungen etc.) engen den finanziellen Spielraum der Gemeinde Lorüns doch erheblich ein.

Das Maastrichterergebnis des Budget 2012 ergibt einen Überschuss von € 203.200,--.

Zur Deckung der großen Investitionen (Mehrzweckgebäude, Hochwasserschutz) müssen Darlehen in der Höhe von ca. € 600.000,00 aufgenommen und Grundverkäufe in der Höhe von ca. 150.000,00 vorgenommen werden.

Neben den fix vorgegebenen Ausgaben sind im Haushaltsjahr 2012 folgende größere Investitionen vorgesehen.

Neubau Gemeindeverwaltung	€	167.000,00
Neubau Feuerwehrgerätehaus	€	115.000,00
Kulturwanderweg Diebschlössle/Dauerausstellung	€	3.000,00
Hochwasserschutz westl. Gemeindegebiet	€	1.000.000,00
Steinschlagschutz Fleischbüchel / Runschen	€	40.000,00
Investitionen Alpe Rongg (Weganlage, Gebäude etc.)	€	2.000,00
Investitionsprogramm MBS	€	5.000,00
Straßen und Beleuchtung	€	18.000,00
Ortskanal, Schule, Friedhof, Wald, Gemeindebauten	€	23.000,00

Durch die Entnahme aus der Allgemeinen Haushaltsausgleichs-Rücklage in der Höhe von € 181.100,00 bzw. einer Darlehensaufnahme von € 600.000,00 sowie Grundverkäufen in der Höhe von ca. € 150.000,00 kann das Budget 2012 ausgeglichen gestaltet werden.

Der Voranschlag 2012 sieht nachstehende Gesamtsummen vor:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	746.200,00
<u>Einnahmen der Vermögensgebarung</u>	€	<u>2.194.400,00</u>
Gesamteinnahmen	€	2.940.600,00

Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	576.000,00
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung</u>	€	<u>2.364.600,00</u>
Gesamtausgaben	€	2.940.600,00

Die Finanzkraft gemäß § 73 Abs. 3 beträgt € 278.700,00

Die Gemeindevertretung genehmigt den vorgelegten Voranschlag für das Jahr 2012 einstimmig.

ad 9) Allfälliges

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei den anwesenden Gemeindevertretern für die konstruktive Mitarbeit während des gesamten Jahres über und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest.

Schluss der Sitzung 20.15 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter: